

WESTFALENPOST

STIMME DER HEIMAT | ECHO DER WELT

DFB-Elf souverän gegen Island

Beim 4:0-Sieg in der WM-Qualifikation treffen auch Werner und Sané *Sport*



Tradition oder Tierquälerei?

Clara Sofie Kreutter ist die erste deutsche Stierkämpferin in Spanien *Region*



DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 2021 | NR. 210 | 36. WOCHE

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

Preis 2,20 € | OL

HEUTE IM KREIS OLPE

Fahrschulen: Stau bei den Prüfungen

Kreis Olpe. Die Zahl der Prüfungswilligen in den Fahrschulen im Kreis Olpe ist groß. Allerdings gibt es nicht genügend Prüfungstermine. Der Prüfungsstau ist eine Folge der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Einige sehen den Fehler auch beim TÜV.

Reha-Klinik 2.0 mit völlig neuem Konzept

Rahrbach. 180 Kinder mit starkem Übergewicht sollen ab Anfang 2022 im neuen Gesundheitscamp Kirchhundem im früheren KAB-Ferienheim in Rahrbach behandelt werden. Vorher wird um- und neugebaut. Die Aufträge sind schon vergeben.

TAGEBUCH

Auf Stippvisite

Walrosse, so lernen wir aus aktuellem Anlass, leben eigentlich am Nordpol. Umso mehr überrascht die Nachricht, dass erstmals seit mehr als 20 Jahren im deutschen Wattenmeer wieder ein Walross aufgetaucht ist. Das Tier schlief auf einer Bühne im Westen der Nordsee-Insel Baltrum. Dies aus gutem Grund, hatte es doch vermutlich zuvor mehrere tausende Kilometer im Wasser zurückgelegt. Aktuell ist die Walross-Dame wieder untergetaucht, vermutlich war es nur eine Stippvisite. *Li*

SPRUCH

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Molière, 1622 – 1673, französischer Schauspieler, Theaterdirektor und Dramatiker

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto	13, 21, 23, 30, 41, 44
Superzahl	3
Spiel 77	6686793
Super 6	292516

(ohne Gewähr)

BÖRSE

Dax	15.610	(15.843; 7.9.)
Tec Dax	3936	(3979; 7.9.)
Dow Jones	35.044	(35.115; 7.9.)
Euro	1,1827	(1,1860; 7.9.)

LESERSERVICE

0800 6060740

Die kostenlose Servicenummer Ihrer WESTFALENPOST. Sie erreichen uns auch unter Leserservice@wp.de



Da geht's lang

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (2.v.l.) und Ehefrau Elke Büdenbender (2.v.r.) zu Gast bei König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia von Schweden in Stockholm

FOTO: BERND VON JUTRCZENKA / DPA

Bericht Politik



Jahrhundertflut hat ein Nachspiel

SPD und Grüne setzen Untersuchungsausschuss im Landtag ein, um Versäumnisse der Landesbehörden bei der Flut mit 49 Toten aufzuarbeiten

Von Tobias Blasius

Düsseldorf. Acht Wochen nach der verheerenden Hochwasser-Katastrophe in Nordrhein-Westfalen mit 49 Todesopfern wollen SPD und Grüne im Landtag das Krisenmanagement der schwarz-gelben Landesregierung von einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss aufarbeiten lassen. „Wenn 49 Menschen ihr Leben verloren haben, kann nicht alles richtig gelaufen sein – auch nicht bei dieser Landesregierung“, erklärte SPD-Oppositionsführer Thomas Kutschaty am Mittwoch.

Bislang hätten die zuständigen Ministerien keinerlei Aufklärungswillen gezeigt, kritisierte Kutschaty. Ein detaillierter Fragenkatalog zum Behördenhandeln auf dem Höhepunkt der Hochwasser-Katastro-

phe zwischen dem 12. und 15. Juli sei noch nicht einmal mit einer Eingangsbestätigung quittiert worden.

Die Einsetzung des Untersuchungsausschusses an diesem Donnerstag ist nach der Festlegung der SPD nur noch eine Formsache. Bislang hatten sich lediglich die Grünen im NRW-Landtag für das Aufklärungsgremium ausgesprochen, verfügten aber allein nicht über die

notwendige Stimmenanzahl.

Die schwarz-gelbe Regierungskoalition hatte bis zuletzt versucht, die Einsetzung des U-Ausschusses mit einer fraktionsübergreifenden Enquetekommission für besseren Hochwasserschutz abzuwenden. „Es geht nicht um die Suche nach Schuldigen, sondern um die Suche nach Lösungen“, sagte Innenminister Herbert Reul (CDU) und warb

um gemeinsame Vorschläge für besseren Katastrophenschutz in NRW.

Im Kern dreht sich die Aufarbeitung um die Frage, ob die Landesregierung und ihre nachgeordneten Behörden angemessen auf frühe Starkregen-Warnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) reagiert haben. Ein landesweiter Krisenstab etwa wurde nicht eingesetzt. NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) erklärte, dass es zwar Hinweise auf schwere Unwetter gegeben habe, die Lokalisierung und Übersetzung in konkrete Hochwassergefahren jedoch auch von Experten nicht vorhergesagt werden konnten. „Wir haben ein hohes Interesse an einer genauen Aufklärung, um zu gucken, wie wir den Schutz der Menschen in Zukunft sicherstellen“, sagte Heinen-Esser. *Kommentar Politik*

Fünfter U-Ausschuss in dieser Legislaturperiode

Der bereits fünfte Untersuchungsausschuss in dieser Legislaturperiode könnte den Landtagswahlkampf überschatten. Ein U-Ausschuss gilt als „schärfstes Schwert“ der Opposition. Das Gremium hat gerichtähnliche Befugnisse, kann Zeugen vorladen und vertrauliche Regierungsakten einsehen. Bis zur Landtagswahl im Mai 2022 dürften viele Mitglieder der Regierung inklusive Ministerpräsident Laschet (CDU) als Zeugen geladen werden. *tobi*

Immobilien auf dem Land stark gefragt

Stadtflucht als Folge der Corona-Pandemie

Düsseldorf. Stadtflucht in Zeiten von Corona: Laut einer Auswertung des Immobilienportals Immoscout24 hat die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Grünen kräftig zugenommen. Zwischen Februar 2020 und Juni 2021 registrierte das Portal fast zwei Drittel mehr Anfragen auf Inserate zu Einfamilienhäusern am Stadtrand. Außerhalb der Metropolregionen stieg die Nachfrage um 52 Prozent.

„Der Wunsch nach mehr Platz und einem Garten ist offensichtlich eine Folge der Lockdown-Erfahrungen“, sagte Thomas Schroeter, Chef von Immoscout24. Und wer hin und wieder im Homeoffice arbeitet, muss nicht jeden Tag mehr von der Wohnung in die Stadt pendeln. *rd*
Bericht Wirtschaft

Nur noch infizierte Schüler in Quarantäne: Kritik an NRW

Land weicht von Linie anderer Bundesländer ab

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Die Ankündigung der Landesregierung, die Quarantäne-Regeln für Schulen und Kitas zu lockern und überwiegend nur noch infizierte Schüler in Quarantäne zu schicken, provoziert Kritik in der Opposition sowie in Lehrer- und Elternverbänden.

„Was Herr Laumann und Frau Gebauer bei den Ländern nicht durchgesetzt bekommen haben, macht die Landesregierung jetzt wieder im Alleingang. Wofür gibt es solche Länderreisen, wenn sich die Landesregierung dann doch nicht an die Beschlüsse hält?“, sagte SPD-Landtagsfraktionschef Tho-

mas Kutschaty am Mittwoch. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) warf der Landesregierung vor, sie wolle bei der Quarantäne „mit dem Kopf durch die Wand“.

„Wir sind fassungslos“, sagte Ralf Radke, Vorsitzender der Landeselternschaft der integrierten Schulen. Die Landesregierung bekämpfe offenbar nicht die Pandemie, sondern die Maßnahmen gegen die Pandemie, so der Elternvertreter. Kinder- und Jugendärzte erklärten allerdings mit Blick auf die großen Belastungen der Kinder durch Isolation und Lockdowns, es dürfe nicht mehr heißen: Infektionsschutz um jeden Preis.

Gericht: Hambacher Forst-Räumung war rechtswidrig

Düsseldorf. Einer der größten Polizeieinsätze der NRW-Landesgeschichte zur Räumung des Hambacher Forsts war einem Gerichtsurteil zufolge rechtswidrig. Wie das Verwaltungsgericht Köln gestern entschied, war die im September 2018 von Kerpen auf Weisung des Kommunalministeriums durchgeführte Räumung von Baumhäusern in dem Waldstück im Braunkohle-revier so nicht zulässig. Geklagt hatte ein damaliger Waldbesitzer, dessen „Wohnung“ zerstört wurde. Das Gericht rügte, dass sich die Landesregierung damals auf Brandschutzbestimmungen des Baurechts berief, um die illegal errichteten Baumhäuser zu entfernen. Dies sei jedoch vorgeschoben gewesen. *tobi*

Anzeige

Natürlich - mein Zuhause

Ökologisch bauen – gesund wohnen!

- diffusionsoffen • ökologischer Baustoff • positive CO₂-Bilanz
- ohne Folien und Styropor • für Allergiker: Wohnen ohne Schadstoffe
- KfW-40-Standard: lukrative Förderungen für Energie-effiziente Bauweise

Therecker Weg 18 | 57413 Finnentrop
Tel.: 02395 9182-0 www.ISOWOODHAUS.de